



eCulture-Salon@museum

Fachtag #2

Neue Narrative und Formen der Interaktion

verlegt auf den 20. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr

Die Digitalität prägt unsere Kultur und Gesellschaft umfassend. Sie verändert den Gebrauch unserer Sinne und bringt auch eigene Formen und Formate der Wahrnehmung, Gestaltung und Diskussion hervor.

Neue Technologien schaffen immer mehr Möglichkeiten, Kultur erlebbar zu machen. Durch Open Content wird außerdem ein Mehr an Engagement möglich, das aber auch Urteils- und Lernfähigkeit fordert. Hier knüpft die Verantwortung der Museen an: Welche neuen künstlerischen und kommunikativen Formate und Formen entstehen und welche wollen wir – zwischen digital detox und digital overload – nutzen?

eCulture-Salon@museum ist eine dreiteilige Tagungsreihe im Museum der Arbeit. Ziel ist es, anhand von Themenschwerpunkten die sich verändernde Rolle von Museen in digitalen Zeiten zu erörtern. Die erste Tagung im Herbst 2019 widmete sich dem digitalen Publikum. Nun soll ausgelotet werden, wie in Museen mit neuen Methoden Zugänge geschaffen und mit neuen Themen Relevanz erreicht werden kann, bevor der abschließende dritte eCulture-Salon@museum im Rahmen eines Barcamps zum Austausch über neues digitales Mindset und neue Arbeitsweisen einlädt.

Programm

9.00 – 9.30 Uhr

Anmeldung

9.30 – 10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Rita Müller, Kareen Kümpel

10.00 – 11.00 Uhr

Keynote

The future of the museum

Jasper Visser | Amsterdam

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr

1. Panel

Eigene Wege zum Objekt. Neue Zugänge, Partizipation und User Empowerment

Dr. Alexander Wolny | Badisches Landesmuseum | Karlsruhe

„[...] dem Mönch mal ins Gesicht gucken.“ Zwischen Erwartung und Rezeption von Virtual Reality am Beispiel der VR-Installation *Mit dem Mönch am Meer*

Katharina Fendius | Staatliche Museen zu Berlin

Museumsroboter EMMI – Über den Versuch, den Ausstellungsbesuch von Zuhause aus zu ermöglichen

Ann-Kathrin Grube | Kunsthalle Emden (bis 2019)

13.00 – 14.00 Uhr

Mittagsimbiss

14.00 – 15.30 Uhr

2. Panel

Seeing – von der Kunst zu sehen

Eine experimentelle partizipative Lecture-Performance

Yasna Schindler und Christin Zarzinsky | Hamburg

Über die (Un-)Möglichkeit, Co-Creation zu managen

Christian Holst | Hamburg

Data Mining. Angewandte Besucherforschung im Amt für die ganze Wahrheit

Prof. Dr. Daniel Tyradellis | Berlin

15.30 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 17.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Prof. Dr. Daniel Tyradellis, Katharina Fendius

Moderation: Matthias Seeberg

Veranstalter

Stiftung Historische Museen Hamburg

shmh.de

Ort

Museum der Arbeit

Wiesendamm 3

22305 Hamburg

Anmeldung

info@mda.shmh.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit freundlicher Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien